



Ein Orchester mit internationalem Flair

5. Ring-A-Konzert und freier Verkauf

Samstag, 25.04.2026, 19 Uhr

Theater für Niedersachsen

DEUTSCHES KAMMERORCHESTER BERLIN

Gabriel Adorján, Violine und Leitung

Solistin: Zofia Neugebauer, Flöte

C.P.E. Bach: Sinfonia h-Moll Wq 182/5

Mozart: Flötenkonzert G-Dur KV 313

C.P.E. Bach: Flötenkonzert d-Moll Wq 22

Mozart: Sinfonie Nr. 13 F-Dur KV 112

Das Deutsche Kammerorchester Berlin, im Herbst 1989 im Geist der Wiedervereinigung gegründet, ist zu Gast in Hildesheim. Das junge Ensemble bildet einen Klangkörper, der das Publikum durch Neugierde und Engagement begeistert. Das Orchester zeichnet sich durch ein lebendiges Miteinander aus und überzeugt mit exzellenter Klangqualität.

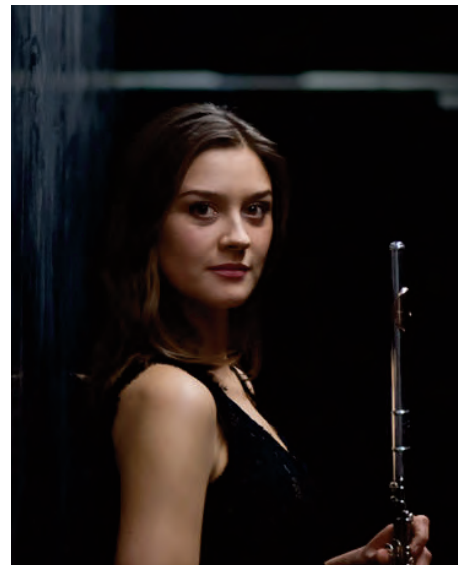
Das Repertoire des Deutschen Kammerorchesters Berlin erstreckt sich von Werken des Barock, über den klassischen Werkkanon, der im Zentrum steht, bis zu zeitgenössischen Kompositionen, die oftmals gegenübergestellt werden. Ein Anliegen des Orchesters ist es zudem, die Aufmerksamkeit auch auf Werke am Rande des herkömmlichen Konzertrepertoires zu lenken.

Das aus rund fünfzehn Musiker:innen bestehende Ensemble vollzieht seit vielen Jahren eine beachtenswerte Entwicklung unter der künstlerischen Leitung des Ersten Konzertmeisters Gabriel Adorján. In Berlin ist das Orchester mit Abonnementkonzerten und dem traditionellen Weihnachtskonzert in seinem festen Domizil, dem Kammermusiksaal der Philharmonie, präsent und erobert darüber hinaus ungewohnte und frische Spielorte wie das Station Berlin und das DRIVE. Volkswagen Group Forum.

In der Reihe "Neue Meister" präsentierte das Orchester über drei Spielzeiten hinweg neue klassische Musik, darunter zahlreiche Uraufführungen und Auftragswerke. Dabei entstanden Zusammenarbeiten u.a. mit Moritz von Oswald, Gabriel Prokofiev, Hauschka, Christian Jost, Brett Dean, Lera Auerbach und Matthew Herbert.

Mit dem Orchester kommt Zofia Neugebauer als Solistin nach Hildesheim. Die preisgekrönte Wahl-Baslerin schloss ihr Bachelorstudium dort mit Höchstnote ab und war anschließend Stipendiatin der Karajan-Akademie. Zofia arbeitete mit großen Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Ivan Fischer, Zubin Mehta

oder Paavo Järvi zusammen. Zu den Konzertsälen, in denen sie auftrat, zählen die Meistersingerhalle Nürnberg, die Liederhalle Stuttgart, die Laeiszhalle Hamburg, das Konzerthaus Dortmund und die Philharmonie Berlin. 2024 erschien ihre Debüt-CD mit Mozarts Flötenkonzerten.



IMPRESSUM

So erreichen Sie uns:

Geschäftsstelle Judenstr. 3-4

Telefon: 0 51 21 / 3 42 71

Wir sind für Sie da:

Montag-Freitag 10-13 Uhr

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Sabine Schaefer

Julia Marx

Ingrid Schulz

Bernhard Römer (Geschäftsführer)

Kulturring „elektronisch“:

E-Mail: info@kulturring-live.de

Internet: www.kulturring-live.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine

IBAN: DE16 2595 0130 0000 1111 77



April 2026
Saison 2025/2026

9

AUF EINEN BLICK

Freitag, 27.03.2026

Tagesfahrt (noch 5 Plätze frei)

EINE DORFKIRCHEN-LANDPARTIE

09.-12.04.2026 (ausgebucht)

Studienreise

WELTKUNST AUF DER SPUR IM ERZGEBIRGE

Samstag, 25.04.2026, 19 Uhr

6. Konzertabonnement und freier Verkauf

DEUTSCHES KAMMERORCHESTER BERLIN &

ZOFIA NEUGEBAUER, FLÖTE

Dienstag, 28.04.2026

Tagesfahrt

ALTE BISCHOF- UND JUNGE UNIVERSITÄTSSTADT

OSNABRÜCK

Sonntag, 10.05.2026, 11 Uhr

Matinee in der Mühle

SoLDuo (Flöte und Gitarre)

14.-19.05.2026

Studienreise

SCHAFFHAUSEN

06.-08.07.2026

Studienreise

FACHWERKZAUBER IM TAUNUS

Samstag, 29.08.2026

Tagesfahrt

BAD LAUCHSTÄDT

25.-26.09.2026

Studienreise

FÄDEN DER KUNST IN LINGEN

Preise:

43,-/39,-/36,-/31,-/27,-/23,- EUR; Ermäßigung für Mitglieder; 50% Ermäßigung für Schüler und Studenten; 40% Ermäßigung für Schwerbehinderte und Erwerbslose.

SCHÖNE OSTERTAGE

Der Kulturring verabschiedet sich in die Osterpause. Von Freitag, 27.03.2026 bis Montag, 06.04.2026 bleibt unser Büro geschlossen. Am Dienstag, den 07.04.2026 sind wir wieder für Sie da.

Fachwerkzauber im Taunus

FACHWERKZAUBER IM TAUNUS

3-tägige Busreise vom 06.–08.07.2026

Reiseleitung: Bernhard Römer

Verwöhnen – Entdecken – Genießen: Mit diesem Dreiklang lässt sich Ihre Reise in den Taunus am besten beschreiben. Erleben Sie besondere Momente in einem der schönsten Renaissancehöfe Hessens. Der Hoerhof ist ein Haus voller Geschichte, Stil und herzlicher Gastlichkeit – erbaut um 1620 und liebevoll restauriert. Hinter der kunstvoll gestalteten Fachwerkfassade erwartet Sie ein exklusives Hotel, ein Fine-Dining-Restaurant und ein Ort, an dem Tradition und Genuss auf besondere Weise zusammenfinden.

Bunte Neidköpfe schauen aus den üppigen Fachwerkschnitzereien des Kilingerhauses am König-Adolf-Platz. Sie haben auch die Besucherinnen und Besucher im Blick, die die farbenfrohe Fachwerkkulisse der einzigartigen Altstadt von Idstein bestaunen. Wer mit offenen Augen durch die Stadt geht, kann nicht nur wilde Männer, hölzerne Nixen und goldene Löwen entdecken.

Sie schlendern durch die malerischen Altstadtgassen, lassen Sie sich inspirieren von der Geschichte einer nassauischen Residenzstadt und bewundern in der Unionskirche die prächtigen Deckengemälde.

Limburg an der Lahn ist bekannt für seinen beeindruckenden Dom St. Georg, die malerische Fachwerk-Altstadt und die historische Lahntalbrücke. Sie unternehmen einen Altstadtspaziergang und erhalten eine Domführung, bevor Sie bei einer Schifffahrt auf der Lahn mit Mittagsimbiss die malerische Flusslandschaft an sich vorbeiziehen lassen.

Ein reizendes historisches Stadtzentrum mit schön restaurierten Fachwerkhäusern, der einzigartige Dom und eine tolle Gastronomie – das ist Wetzlar. Die ehemalige Reichsstadt ist heute eine der wichtigsten Städte im Lahn-Dill-Kreis.

1. Tag: Montag, 06.07.2026

Nach der Busreise erwartet Sie Gastgeberin Sabine Kogge mit ihrem Team im Idsteiner Hoerhof zur Mittagsuppe.

Bei einem gemütlichen Altstadtbummel entdecken Sie Idsteins farbenprächtiges Fachwerk und tauchen in die spannende Geschichte der nassauischen Residenzstadt ein, die im 17. Jahrhundert als Schauplatz von Hexenprozessen auch ein unrühmliches Kapitel der Stadtgeschichte einschließt.

Die Unionskirche ist ein Kirchenbau mit einer herausragenden barocken Inneneinrichtung. Die großen Säulen und Arkadenbögen aus Marmor, die Spruchtafeln an den Brüstungen mit den kunstvoll mit Goldfarbe geschriebenen Texten, darüber Wände und Decke bedeckt mit farbkraftigen Bildern: Auf den ersten Blick sieht es aus wie ein festlicher Saal. Erst wenn Kanzel und Altar im Chorraum wahrgenommen werden erkennt man, dies ist auch eine Kirche. Das entspricht dem Willen des Bauherrn. Seine Kirche sollte ein Festsaal sein und dieser wiederum sollte als Kirche erkennbar sein.

Hinter der kunstvollen Prospektfassade der Stumm-Orgel von 1783 steht seit 1912 ein romantisch geprägtes Instrument. Das Ergebnis ist ein faszinierender Mix aus barocker Optik und romantischer Klangästhetik. Wir setzen alles daran, Ihnen zum Abschluss der Kirchenführung einen Hörgenuss zu verschaffen.

Der kulinarische Akzent des Tages liegt auf dem Abend, an dem Sie im lauschigen Innenhof des Ho-



tels nach einem Glas Rheingauer Sekt oder dem alkoholfreien Apfelspekt als Aperitif ein Drei-Gang-Menü aus dem Schlemmerangebot des Fine-Dining-Restaurants genießen.

2. Tag: Dienstag, 07.07.2026

Nach dem Frühstück fahren Sie mit dem Bus in das 30 Kilometer entfernte Limburg. Die Stadt ist vor allem für ihren Dom und die malerische Fachwerkaltstadt bekannt. Das Mittelalter hat an jeder Ecke seine Spuren hinterlassen. Wohlhabende Kaufleute haben das Stadtbild beeinflusst. Einzigartige und reich verzierte Fachwerkhäuser, die so wunderschön krumm und schief geworden sind und bis heute standhalten, prägen die urige Altstadt. Limburg ist eine Stadt mit Suchtfaktor.

Sie unternehmen zu Fuß einen einstündigen Rundgang durch das historische Limburg, der am Domvorplatz endet. Es ist Zeit für einen Kaffee. Danach werden Sie zu der Führung im Dom, einem Meisterwerk rheinischer Spätromanik erwartet.



Kurz vor 13 Uhr werden Sie am Anleger „Eschhöfer Weg“ eingeschifft. 30 Minuten später heißt es dann für das „Wappen von Limburg“ „Leinen los!“ zur Rundfahrt „Schloss Oranienstein“. Während das anmutige Lahnufer nahezu lautlos an ihnen vorbeigleitet, nehmen Sie einen rustikalen Mittagsimbiss ein.

Wieder zurück an Land steht Ihnen nach der Kaffeepause der musikalische Reisehöhepunkt bevor. Die Dommusik Limburg hat uns die Türen der Michaelskapelle für ein Konzert mit der Sopranistin Hannah Gries geöffnet, die am Flügel von Bernhard Römer begleitet wird. Als Konzert-, Lied- und Opernsängerin ist die gebürtige Limburgerin inzwischen eine sehr gefragte Solistin und seit dieser Spielzeit Ensemblemitglied am Staatstheater Meiningen.

Abends wird Ihnen ein 3-Gang-Menü aus den Hoerhof-Genusswelten inkl. Amuse bouche, Sorbet und Petit four sowie einer korrespondierenden Weinreise zu den einzelnen Gängen serviert.

3. Tag: Mittwoch, 08.07.2026

Heute machen Sie den Weg zum Ziel und unterbrechen die Rückreise für einen lohnenden Stopp in der ehemaligen Reichsstadt Wetzlar. Der bemerkenswerte Dom, mittelalterliche Plätze und verwinkelte Gassen, reizvolles Fachwerk und Bauten aus der Reichskammergerichtszeit prägen das Stadtbild. Auch Johann Wolfgang Goethe hielt sich im Sommer 1772 in Wetzlar auf.

Ihre Führung beginnt an der unweit der Alten Lahnbrücke gelegenen Hospitalkirche. Sie ist das bemerkenswerte Beispiel einer lutherischen Predigtkirche des 18. Jahrhunderts mit glanzvoller Innenausstattung. Der Stadtrundgang führt in die obere Altstadt und endet im Restaurant „Culinarik“ am Wöllbacher Tor, wo Sie Gastronomie auf höchstem Niveau erwartet.

Den kulturellen Schlusspunkt der Reise setzt ein Besuch im Dom zu Wetzlar. Die ehemalige Stiftskirche ist eines der interessantesten Kirchenbauwerke Deutschlands. Sein auffälliges Erscheinungsbild ist durch zahlreiche Erweiterungen im Laufe der Jahrhunderte entstanden. Hinter der gotischen Westfassade verbergen sich die Reste der spätromanischen Kirche.

Nutzen Sie eine der zahlreichen Möglichkeiten in der Altstadt für eine Kaffeepause. Um 16 Uhr treten Sie die Rückfahrt nach Hildesheim an, wo Sie gegen 19:30 Uhr eintreffen werden.

Änderungen vorbehalten

UNSERE LEISTUNGEN

- Reise im Komfortbus
- 2 Ü/F im Hotel Hoerhof**** Idstein
- 1 Suppe am Anreisetag
- 1 Abendessen 3-Gang-Menü
- 1 Abendessen „Genusswelten“ mit Weinbegleitung
- Schifffahrt auf der Lahn mit Mittagsimbiss
- Liedernachmittag
- Sämtliche Eintritte und Führungen lt. Reiseverlauf
- Kopfhörer-System bei den Führungen
- Veranstalter-Versicherung
- City-Tax
- Trinkgelder

REISEPREIS: 879,- EUR P.P. IM DZ

Zuschlag DZ zur Einzelnutzung: 40,- EUR

Nichtmitgliederzuschlag: 45,- EUR

Mindestteilnehmerzahl: 15 · Maximale Zimmeranzahl: 14

Alte Bischofs- und junge Universitätsstadt

Entdeckungen in Osnabrück: Altstadt, Dom, Marienkirche und Felix-Nussbaum-Haus

ALTE BISCHOFS- UND JUNGE UNIVERSITÄTSSTADT

Tagesfahrt am Dienstag, 28.04.2026

Reiseleitung: Bernhard Römer

Osnabrück ist gemeinsam mit Münster die Stadt des Westfälischen Friedens von 1648. Ein Rundgang durch die Stadt kann zu einer kleinen Zeitreise werden – immerhin geht ihre Gründung auf Karl den Großen im Jahr 780 zurück.

Im Zentrum des geschäftigen Treibens der Hansestadt steht am dreieckigen Marktplatz das Rathaus des Westfälischen Friedens. Hier und in Münster tagten die Vertreter der europäischen Mächte fünf Jahre lang, bis sie 1648 mit dem Westfälischen Frieden den Dreißigjährigen Krieg beendeten. Als Schauplatz dieses bedeutenden diplomatischen Meilensteins trägt das zwischen 1487 und 1512 im spätgotischen Stil erbaute Rathaus das Europäische Kulturerbe-Siegel. Das bauliche Ensemble aus Rathaus, Stadtwaage, Marienkirche, Bürgerhäusern und Marktbrunnen bildet den Osnabrücker Markt.

Der spätromanische Dom St. Petrus prägt mit seinen drei unterschiedlichen Türmen die Silhouette der Innenstadt. Ein erster Kirchenbau erfolgte bereits im Jahr 785 durch den fränkischen König und späteren Kaiser Karl den Großen. Dieser hatte somit den Grundstein für die Stadt gelegt. Um das Jahr 800 erfolgte dann die Gründung des Bistums Osnabrück.

Das Diözesanmuseum erzählt die Kirchengeschichte des Bistums und beherbergt den Domschatz. Schmuck, Kelche und andere liturgische Objekte aus Gold, Silber, Elfenbein und Kristall zeugen von mehr als 1000 Jahren Bistumsgeschichte. Besonders bedeutende Stücke sind u. a. Arbeiten des „Meisters von Osnabrück“ oder das seidene Priestergewand Bennos II. von Osnabrück aus dem 11. Jahrhundert.

„Wenn ich untergehe – lasst meine Bilder nicht sterben“: Wie kein anderer Künstler der ersten Jahrhunderthälfte hat der 1904 in Osnabrück geborene und



UNSERE LEISTUNGEN

- Fahrt im Komfort-Reisebus
- Geführter Altstadt Rundgang mit Rathaus
- Führung Marienkirche
- Führung Dom St. Petrus
- Eintritt und Führung Felix-Nussbaum-Haus
- Kopfhörer-System bei den Führungen
- Trinkgelder

REISEPREIS: 125,- EUR
Nichtmitgliederzuschlag: 10,- EUR

1944 in Auschwitz ermordete jüdische Maler Felix Nussbaum die Erfahrungen der Jahrzehnte nach dem Ersten Weltkrieg in seinen Bildern festgehalten. Kein Betroffener hat den Holocaust der Juden in Europa künstlerisch dokumentiert wie Nussbaum. Für ihn wurde in seiner aussichtslosen Situation Malerei zur Widerstandshandlung, da sie ihm seine menschliche Würde erhielt und ihm lange Zeit die

Kraft zum Überleben gab. Er war Protokollant dieser Zeit und wurde ihr Opfer.

Einzigtiger Ausstellungsort von Nussbaums Werken ist das 1998 vom amerikanischen Architekten Daniel Libeskind entworfene Museum. Dem Konzept des Hauses gelingt es, eine Wechselbeziehung zwischen der Architektur und der tragischen Verknüpfung von Leben und Werk Felix Nussbaums herzustellen.

Fahrt mit dem Bus nach Osnabrück. Im Rahmen eines geführten Altstadt Rundgangs besichtigen Sie das Rathaus und die Marienkirche (von außen). Nach einem gemeinsamen Mittagessen geht es zur Domführung und zur Besichtigung des Domschatzes. Eine kleine Kaffeepause sorgt erneut für Stärkung. Der Besuch des Felix-Nussbaum-Hauses im Osnabrücker Museumsquartier schließt die Tagesfahrt ab.

Änderungen vorbehalten

FASZINATION MARIONETTEN: LINGEN-BUSREISE MIT THEATERAUFFÜHRUNG:

Fäden der Kunst in Lingen

FÄDEN DER KUNST IN LINGEN

2-tägige Busreise vom 25.–26.09.2026

Reiseleitung: Bernhard Römer

Das Lingener Marionettentheater ist das wohl kleinste Marionettentheater Norddeutschlands. Es zeigt klassische Puppenspiele, verschiedene Komödien und Opern, sowie selbstgeschriebene Schauspiele und Musicals in historischer Aufführungspraxis. Mit aufwendigen Bühnenbildern, detailreichen Requisiten und liebevoll gestalteten Marionetten hat sich das Theater zur Aufgabe gemacht, sein Publikum in längst vergangene Zeiten und fantastische Welten zu entführen.

1. Tag: Freitag, 25.09.2026

Fahrt von Hildesheim nach Lingen im Emsland. Nach einer kleinen Mittagspause Rundgang durch Lingen mit dem von stolzen Bürgerhäusern gesäumten Marktplatz, der Alten Posthalterei und dem historischen Rathaus mit seinen charakteristischen Treppengiebeln. Im aufwändig restaurierten Professorenhaus hat das Theaterpädagogische Zentrum der Emsländischen Landschaft wie auch das Marionettentheater seine Heimat. Es geht jedoch zuerst aufs Wasser: Eine Emsrundfahrt steht auf dem Pro-



Sichern Sie sich schnell einen der insgesamt 18 Sitze im Puppentheater!

gramm. Anschließend gemeinsames frühes Abendessen im Restaurant Alte Posthalterei. Am Abend folgt dann die Aufführung der „Zauberflöte“ im Marionettentheater.

2. Tag: Samstag, 26.09.2026

Fahrt von Lingen zum Schloss Clemenswerth. Zwischen 1737 und 1747 vom berühmten Münsteraner Architekten Johann Conrad Schlaun erbaut, entstand für die Jagdreisen des Kölner Kurfürsten Clemens August, dem „Sonnenkönig vom Rhein“, ein Juwel

spätbarocker Baukunst. Im Rahmen Ihrer Führung erkunden Sie die imposante Anlage mit dem prächtigen Zentralpavillon inmitten eines achtstrahligen Alleesterns, umgeben von acht Gästepavillons, einer Kapelle und dem eindrucksvollen Barockgarten. Anschließend Fahrt nach Meppen. Nach einer Mittagspause Rundgang durch die historische Meppener Altstadt mit Rathaus, Propsteikirche St. Vitus und Gymnasialkirche.

Änderungen vorbehalten

UNSERE LEISTUNGEN

- Fahrt im Komfort-Reisebus
- 1 Ü/F im DZ Hotel LookenInn
- Stadtführung Lingen
- Schifffahrt auf der Ems
- Ticket für die Aufführung im Marionettentheater
- Eintritt und Führung Schloss Clemenswerth
- Stadtführung Meppen
- Kopfhörer-System bei den Führungen
- Trinkgelder

REISEPREIS: 430,- EUR P.P. IM DZ
EZ-Zuschlag: 63,- EUR · Nichtmitgliederzuschlag: 20,- EUR

DIE KARTENZAHL IST BEGRENZT, MELDEN SIE SICH BITTE BALD AN. UNSERE KARTEN-OPTION LÄUFT BIS ZUM 29.04.2026

Goethe allerorten im „Sächsischen Pyrmont“

Bad Lauchstädt mit Aufführung im Goethe-Theater
GOETHE ALLERORTEN IM „SÄCHSISCHEN PYRMONT“
Tagesfahrt am Samstag, 29.08.2026
Reiseleitung: Bernhard Römer

Die Historischen Kuranlagen und das Goethe-Theater Bad Lauchstädt repräsentieren eine über 300 Jahre alte, ungebrochen auch in die Gegenwart und Zukunft wirkende, kulturhistorische Tradition des mitteldeutschen Kulturraumes. Im 18. und frühen 19. Jahrhundert lockte die Heilkraft der 1704 entdeckten Mineralquelle Erholung suchende Gäste nach Lauchstädt. Der günstig zwischen größeren Städten gelegene Badeort entwickelt sich zu einem Treffpunkt der vermögenden und gebildeten Gesellschaft der mitteldeutschen Länder.

Spätestens ab 1791 bestimmt mehr und mehr der künstlerische Ruhm des von Goethe geleiteten Theaters die Entscheidung der Zeitgenossen, nach Lauchstädt zu reisen. Mit der Eröffnung des neuen Schauspielhauses am 26. Juni 1802 gilt der historische Badeort als ein Arkadien der dramatischen Kunst des bürgerlichen Zeitalters und gehört heute zu den wichtigsten deutschen Erinnerungsorten an das Leben und Wirken Johann Wolfgang von Goethes. Nach dessen Vorstellungen entwarf der Architekt



Heinrich Gentz einen Theaterbau, der in seiner funktionalen Schlichtheit und Modernität geradezu den Prototyp des bürgerlichen Theaters der Aufklärung verkörpert. Zu den technischen Besonderheiten gehören die in Teilen original erhaltene und 1968 restaurierte Untermaschine und der historische Schnürboden.

Ihr geführter Rundgang umfasst die historischen Kuranlagen, den 1778 eröffneten Douche-Pavillon mit einer Dauerausstellung zur Geschichte des mi-

neralischen Bades, den nach einem Entwurf von Karl Friedrich Schinkel klassizistisch ausgemalten Kursaal sowie das Neue Schillerhaus, dessen Ausstellung sich mit der Literatur- und Theatergeschichte Bad Lauchstäds beschäftigt.

Nach einem Mittagessen in der Churfürstlichen Hofküche begeben Sie sich zum Goethe-Theater. Um 15 Uhr beginnt Ihre Aufführung von Mozarts „Die Entführung aus dem Serail“.

Anschließend treten Sie die Heimfahrt nach Hildesheim an, für die wir zur Stärkung einen kleinen Imbiss bereithalten. *Änderungen vorbehalten*

UNSERE LEISTUNGEN

- Fahrt im Komfort-Reisebus
- Führung durch den Kurpark Bad Lauchstädt
- Theaterkarte (Wert: 69,-EUR)
- Imbiss für die Rückfahrt
- Kopfhörer-System bei der Führung
- Trinkgelder

REISEPREIS: 195,- EUR

Nichtmitgliederzuschlag: 20,- EUR

KONZERTERLEBNIS MIT LEICHTIGKEIT UND RHYTHMUS

Spielfreude und Experimentierlust

Matinee in der Mühle

Sonntag, 10.05.2026, 11 Uhr

Haus der Industrie – Bischofsmühle, Dammstr. 32

SOLDUO

Elena La-Deur, Flöte

Noel Shutina, Gitarre

Konzertförderung Deutscher Musikrat

- Falla: Asturiana aus: 7 Canziones populares españolas (1914)
- Johanson: Painted Music (2017) nach Bildern von Paul Klee
- Golijov: Fish Tale
- Ibert: Entr'acte (1935)
- Bartók: Rumänische Volkstänze (1915)
- Ravel: Piece en Forme de Habanera (1907)
- Piazzolla: Histoire du Tango (1985)

SolDuo kombiniert zwei Instrumente, die sich perfekt ergänzen. Die Flöte verleiht ihrem Spiel Melodien und Leichtigkeit, während die Gitarre eine harmonische und rhythmische Basis schafft.

Aus diesem vielfältig einsetzbaren Klangkörper gestaltet das Duo mit viel Spielfreude und Experimentierlust vielseitige Programme, die voller Überraschungen stecken und jedes Konzert einzigartig machen.

Das Programm ist klassisch, jedoch kreativ und überraschend interpretiert. Mit einer Mischung aus traditionellen Werken und ideenreichen Konzepten spricht SolDuo sowohl Kenner als auch Neulinge der klassischen Musik an und schafft für jedes Publikum ein besonderes Konzerterlebnis.

Die Flötistin Elena La-Deur begeistert als Solistin und Kammermusikerin durch ihre ausgeprägte Musikalität und stilistische Vielseitigkeit. Bereits während ihres Bachelorstudiums spezialisierte sich Elena La-Deur auf historische Aufführungspraxis auf der Traversflöte sowie auf zeitgenössische Musik und etablierte ein breitgefächertes Repertoire. Für ihre musikalischen Leistungen erhielt sie zahlreiche Preise, darunter ein Stipendium und den Sonderpreis der Hindemith-Stiftung beim Deut-



schen Musikwettbewerb 2024, den 2. Preis beim Lions Musikpreis 2018 in Mannheim und das Deutschlandstipendium. Noel Shutina wurde 2001 in Tirana, Albanien, geboren. Im Alter von neun Jahren erhielt er Gitarrenunterricht bei Admir Doci und gewann mit elf Jahren seinen ersten Preis bei der ersten Teilnahme an einem Wettbewerb.

Er studiert derzeit an der Hochschule für Musik Würzburg bei Jürgen Ruck und nimmt außerdem Unterricht in Laute und E-Gitarre. Noel Shutina wurde bei verschiedenen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet, darunter das Asia International Guitar Festival & Competition, der Concorso Chitarristico Internazionale Maurizio Biasini in Basel, sowie das Tirana International Guitar Festival.

Preise: 23,-/19,-/13,50 EUR

NOCH FÜNF PLÄTZE FREI:

Eine Dorfkirchen-Landpartie

Auf den Spuren des Hildesheimer Bildschnitzers Ernst Dietrich Bartels:

ENGEL UND GUCKKASTEN-ABENDMAHLE –

EINE DORFKIRCHEN-LANDPARTIE

Tagesfahrt am Freitag, 27.03.2026

Reiseleitung:

Prof. Dr. Christian Scholl & Bernhard Römer



In der Renaissance- und Barockzeit war Hildesheim ein Zentrum der regionalen Bildschnitzkunst. In der Stadt selbst hat sich davon nur wenig erhalten, aber sobald man sich die Dorfkirchen im Umland anschaut, kann man den Reichtum und die Qualität noch heute erleben. Die Tagesfahrt führt in das Schaffen des barocken Bildschnitzers Ernst Dietrich Bartels (1679–1762) ein, der in Hildesheim die Werkstatt seines Vaters weiterführte und sowohl für lutherische als auch für katholische Kirchen Altäre von besonderer Anmut geschaffen hat.

Die Fahrt führt nach Sibbesse (St. Nicolai), über Betheln (St. Andreas) und Algermissen (St. Matthäus) zu der Barockkirche Ilten, wo der Klang der kürzlich umfassend restaurierten Christian-Vater-Orgel von 1728 Publikum und Organisten gleichermaßen in den Bann zieht.

Reisepreis: 99,- EUR

Nichtmitgliederzuschlag: 10,- EUR